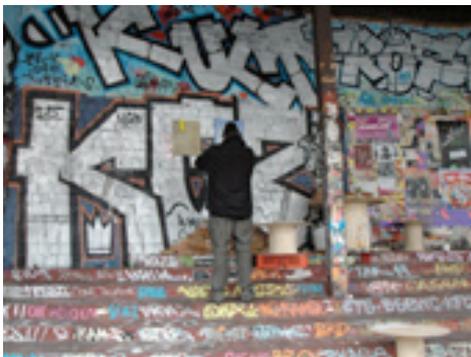


## Kunstaktion in Berlin: GVOON setzt wieder Bilder aus



Bereits seit einem Jahr verblüfft der Hamburger Künstler GVOON alias Arthur Schmidt mit einer recht untypischen Kunstaktion. Er setzt bundesweit Bilder aus und kreiert damit eine eigenwillige Kunst-Community. Denn die Finder und neuen Besitzer der Bilder werden in einem Online-Katalog verewigt. Anfänglich als Experiment gestartet haben sich mittlerweile über 150 Kunstfreunde daran beteiligt. Nun kommt die Aktion mit über 100 Bildern nach Berlin.

Angefangen hat alles im Sommer 2007 in Köln. Der Hamburger Künstler GVOON alias Arthur Schmidt setzte damals 150 Bilder an öffentlichen Plätzen aus, um sie jedermann zugänglich zu machen. Die Finder wurden aufgefordert, das Bild an sich zu nehmen und ein Foto davon zu machen – wünschenswerterweise mit dem Finder zusammen in seiner neuen Umgebung. Es war den Findern zudem freigestellt, das Bild zu übermalen. Die Resonanz kann sich sehen lassen: Die „ausgesetzten Bilder“, wie GVOON sein Kunstprojekt nennt, haben auf diese Weise einen neuen Besitzer gefunden – mehr als 150 sind bereits Teil des virtuellen Ausstellungs-Katalogs auf der Web-Site der Aktion [www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de). Hier finden sich auch TV-Beiträge der bisherigen Aktionen („westART“ im WDR und „Hamburg Journal“, NDR).



### „Ausgesetzte Bilder“ in Berlin

Nachdem die Aktion im Herbst 2007 in Hamburg weiterlief, folgt in diesem Jahr Berlin. Hier sollten Kunstfreunde vom **18. bis 22. Februar** die Augen offen halten und dann nochmal vom **18. bis 24. April** – begleitend zur Ausstellung in der Galerie Degenhartt in Berlin-Mitte. Hier zeigt GVOON einen Querschnitt seiner Malereien der letzten Jahre sowie einen Zwischenstand seiner Kunstaktion „Ausgesetzte Bilder“. Dabei werden auch Fotos gezeigt, welche die Finder von sich und ihren Bildern gemacht haben. Zur

Ausstellung erscheint ein zusammenfassender Katalog mit den Arbeiten aus 2007, dessen Bestandteil auch die ausgesetzten Bilder sein werden.

### GVOON alias Arthur Schmidt

Arthur Schmidt studierte 1982 bis 1988 an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Martin Engelmann freie Malerei. Bekannt geworden ist GVOON alias Arthur Schmidt in den 90er Jahren mit raumgreifenden interaktiven Installationen, die auf Bewegungen der Besucher reagierten, unter anderem bei gemeinsamen Auftritten mit der Musikerlegende Holger Czukay. Weitere Projekte von GVOON waren unter anderem in der Hamburger Musikhalle und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zu sehen.

Kontakt und weitere Informationen: **Galerie Degenhartt**, Ackerstraße 14/15, 10115 Berlin-Mitte

[www.galerie-degenhartt.de](http://www.galerie-degenhartt.de)  
[info@galerie-degenhartt.de](mailto:info@galerie-degenhartt.de)

Tel: 030 27 90 87 04  
Fax: 030 27 90 87 24

Hochauflösende Fotos von Arthur Schmidt / GVOON und die Langversion des Presstextes finden sie unter:  
[www.gvoon.de/presse](http://www.gvoon.de/presse)

## Das Projekt

Das Projekt „Ausgesetzte Bilder“ ist ein langfristig angelegtes Experiment, bei dem bundesweit nummerierte Bilder in verschiedenen Metropolen öffentlich zugänglich ausgesetzt werden. Auf der Website [www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de) können zu allen ausgesetzten Bildern unter der jeweiligen Nummer alle zur Verfügung stehenden Informationen eingesehen werden. Neben der Darstellung des Bildurzustandes und der Anfangsgeschichte, gehört dokumentarisch begleitend auch alles an Material dazu, was die Auffinder – also die neuen Besitzer – eines ausgesetzten Bildes an Informationen diesem Projekt zur Verfügung stellen.

Die Auffinder eines ausgesetzten Bildes wurden in einem Text auf der Rückseite des jeweiligen Bildes dazu aufgefordert, sich mit den Bildern in der neuen Umgebung fotografieren zu lassen oder darüber zu berichten, was aus den Bildern geworden ist.

Mit den eingesandten Fotos, Materialien und Berichten produziert GVOON begleitend zu diesem Projekt voraussichtlich Ende 2008 einen gedruckten Katalog. Darin werden genauso wie auf den Internetseiten alle zur Verfügung und entsprechend freigegebenen Informationen veröffentlicht. Wenn die neuen Eigentümer namentlich genannt werden wollen, werden sie entsprechend als Leihgeber eines ausgesetzten Bildes aufgeführt.

Das Projekt „Ausgesetzte Bilder“ lief erstmals Ende August bis Anfang September 2007 in Köln, im November 2007 in Hamburg und wird insgesamt noch bis Ende 2008 weitergeführt. Auf der Website lässt sich mitverfolgen, in welchen Städten weitere Bilder ausgesetzt werden. Den aktuellen Stand sehen Sie unter: <http://www.ausgesetzte-bilder.de>

*Folgender Text wird an den Bildern angebracht, so dass Passanten es leicht im Vorbeigehen lesen können:*

„ICH GEHÖRE JETZT IHNEN

Sie können mit mir machen, was Sie wollen.

Sie dürfen mich mitnehmen, aufhängen, übermalen oder auch einfach wieder aussetzen.

Aber das bleibt Ihnen überlassen, ich bin ja jetzt Ihr Eigentum.

Zum Hintergrund: Ich bin Teil eines bundesweiten Kunstprojekts, bei dem in verschiedenen Städten nummerierte Bilder ausgesetzt werden. Sie können auch mitmachen: Lassen Sie sich mit mir zusammen in meiner neuen Umgebung fotografieren oder berichten Sie einfach von der Begegnung mit mir, schreiben Sie, was Sie mit mir gemacht haben.

Weitere Infos und Ergebnisse von anderen Findern finden Sie auf der Website:

[www.ausgesetzte-bilder.de](http://www.ausgesetzte-bilder.de)“

## Der Künstler

Arthur Schmidt alias GVOON, geboren 1961 in Essen, aufgewachsen in der DDR, 1981 nach Inhaftierung wegen versuchter Republikflucht ausgewiesen, studierte 1982 bis 1988 an der Hochschule der Künste Berlin freie Malerei bei Prof. Martin Engelmann. Nach zahlreichen Ausstellungen, interaktiven Installationen, Erfahrungen mit digitalen Bildern hat er über sein aktuelles Kunstprojekt „Ausgesetzte Bilder“ die Malerei für sich neu entdeckt: „Gerade weil bei den ausgesetzten Bildern kein Geld im Spiel ist, macht mir das Malen so einen Spaß“, bekennt Arthur Schmidt. „Das ist so losgelöst vom gängigen Kunstbetrieb, ich habe das Gefühl, mich so viel freier weiterentwickeln zu können.“



Foto: Andre Fichte

GVOON steht für „Global Visions of other Natures“ und spielt auf den Grenzbereich an, in dem sich Arthur Schmidt von Anfang an bewegt hat. Seit dem Studium beschäftigt er sich „mit den Kunstrichtungen des deutschen Informel sowie des Tachismus in seiner konsequenten Urform in Verbindung der Einflüsse unserer technophilen Gesellschaft“. Nebenbei stand er auch als Musiker auf der Bühne und veröffentlichte mehrere CDs im Bereich „Industrial“.

In den 90er Jahren zählte er auch zu den Internetpionieren, arbeitete parallel zu seinem künstlerischen Schaffen einige Jahre als Art Director in Hamburg und Köln, experimentierte mit den damals noch neuen Möglichkeiten des Internets in Bezug auf Kommunikation, Interaktion und Live-Streamings.

Ab 1990 beschäftigte sich GVOON mit digital erzeugten Bildern, die ihm 1991 den „Prix Ars Electronica“ einbrachten. Später folgte die Erarbeitung und Realisation von interaktiven Rauminstallationen: „Meine Bilder waren so beschaffen, dass sie durch Berührung erzeugt worden sind, auch die Rauminstallationen waren durch Gestik und Bewegung der Zuschauer beeinflussbar, so sind richtig begehbar Bildwelten entstanden.“

Es folgte die langjährige Zusammenarbeit mit dem Musiker Holger Czukay, die in mehreren gemeinsamen Aufführungen als czukay/gvoon:magazine Teil der „can solo live projects“ waren. Weitere Projekte von GVOON waren unter anderem in der Hamburger Musikhalle (Laeiszhalle) sowie die Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu sehen.

*Mehr Infos zum Künstler finden Sie unter:*

[www.galerie-degenhartt.de](http://www.galerie-degenhartt.de) und [www.gvoon.de](http://www.gvoon.de)



Foto: der kunst-junkie peter schillinger, <http://www.gvoon.de/paintings/ausgesetzte-bilder/part-139-240/218.html>